

Gegenantrag zum Beschlussantrag zu Tagesordnungspunkt 4 der Mitgliederversammlung (Änderung der Satzung der Genossenschaft):

- Die bisherige Fassung des Art. 1 Abs. 3 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Die Genossenschaft ist eine landwirtschaftliche Genossenschaft. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder und deren sozialer Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gegenstand der Genossenschaft ist die Ausübung einer regionalen solidarischen landwirtschaftlichen Tätigkeit für Sicherstellung der Selbstversorgung. Die Genossenschaft betreibt landwirtschaftliche Erzeugung, insbesondere den Anbau landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (pflanzliche Produktion), vor allem den Anbau von Gemüse und Getreide zum Zwecke ihres Verkaufs. Darüber hinaus fördert die Genossenschaft die Vermögensbildung ihrer Mitglieder sowie deren wirtschaftliche Tätigkeit und ihre gesellschaftlichen und kulturellen Interessen durch gemeinsame Geschäftstätigkeit. Ferner ermöglicht die Genossenschaft die Förderung ihrer Mitglieder durch den Aufbau tatsächlicher wirtschaftlicher Beziehungen zu bereits bestehenden ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieben mit gesunden Böden und ökologisch erzeugten Produkten sowie die Förderung des Klimaschutzes.“

- Am Ende des Art. 1 der Satzung der Genossenschaft wird neuer Absatz 7 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Die Genossenschaft ist berechtigt, andere juristische Personen zu gründen, Anteile an juristischen Personen zu erwerben und sich an den Geschäften anderer Personen zu beteiligen.“

- Die bisherige Fassung des Art. 4 Abs. 3 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Der Grundmitgliedsanteil beträgt 50.000 CZK. Nach vorheriger Genehmigung kann für die Einzahlung des Grundmitgliedsanteils sowie weiterer Mitgliedsanteile eine Zahlungsfrist von bis zu 36 Monaten gewährt werden; jedoch müssen in diesem Fall mindestens 10% des Mitgliedsanteils innerhalb von 4 Wochen eingezahlt werden. Die Einzahlungen sind auf das hierfür bestimmte Bankkonto der Genossenschaft zu leisten. Wird der Mitgliedsanteil oder ein Teil davon nicht fristgerecht gezahlt, erlischt die Pflicht zur Erfüllung der Anzahlungspflicht für den Mitgliedsanteil. Der Erwerber wird erst nach vollständiger Einzahlung des Grundmitgliedsanteils ordentliches Mitglied der Genossenschaft. Zusammen mit dem Grundmitgliedsanteil ist das neue Mitglied verpflichtet, an die Genossenschaft eine Aufnahmegebühr in Höhe von 5.000 CZK zu entrichten. Die Hälfte der Aufnahmegebühr dient zur Deckung der Verwaltungskosten, die andere Hälfte wird als Agio verbucht. Ohne vollständige Entrichtung der Aufnahmegebühr gilt der Grundmitgliedsanteil als nicht vollständig eingezahlt.“

- Am Ende des Art. 5 der Satzung der Genossenschaft werden neue Absätze 4 und 5 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„4. Das Auseinandersetzungsguthaben eines Mitglieds der Genossenschaft sowie der Anteil eines Mitglieds am Liquidationserlös können aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Mitglied und dem Vorstand und unter den gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen nicht nur in Geld, sondern auch in Form einer Sachleistung (Naturalleistung) erfolgen. Sofern der Vorstand und das Mitglied nichts anderes vereinbaren, erbringt die Genossenschaft die Sachleistung in einem Umfang, der dem Wert des jeweiligen Anspruchs des Mitglieds entspricht; ein etwaiger Unterschied zwischen dem Wert der gewährten Sachleistung und der Höhe des Anspruchs wird in Geld ausgeglichen.

5. Soweit das Auseinandersetzungsguthaben oder der Anteil eines Mitglieds am Liquidationserlös ganz oder teilweise in Form einer Sachleistung erbracht werden soll, wird der Wert dieser Sachleistung nach ihrem üblichen Verkehrswert am Ort und zum Zeitpunkt der Leistung bestimmt. Bei der Wertermittlung sind insbesondere die beim Verkauf vergleichbarer Vermögensgegenstände, landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Nutztiere oder anderer Sachen gleicher oder vergleichbarer Art üblicherweise erzielten Preise unter Berücksichtigung ihrer Menge, Qualität, ihres Zustands, Alters sowie weiterer maßgeblicher Eigenschaften heranzuziehen. Die konkrete Bewertungsmethode für die einzelnen Arten von Sachleistungen wird unter Berücksichtigung der Art des zu übertragenden Vermögens sowie der üblichen Marktbedingungen festgelegt. Die mit der Bewertung der Sachleistung verbundenen Kosten trägt die Genossenschaft, sofern eine Vereinbarung mit dem betreffenden Mitglied nichts anderes bestimmt.“

- Die bisherige Fassung des Art. 7 Abs. 9 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Ein Mitglied kann nur ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigen, es in der Mitgliederversammlung zu vertreten. Bevollmächtigt werden kann jedoch ausschließlich ein Mitglied, dessen Mitgliedschaft nicht gekündigt worden ist. Ein Mitglied darf in der Mitgliederversammlung höchstens fünfzehn andere Mitglieder vertreten. Die Mitglieder dürfen nicht von anderen Personen als Mitglieder der Genossenschaft (Dritten) vertreten werden.“

- Die bisherige Fassung des Art. 10 Abs. 2 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Beschließt die Mitgliederversammlung, dass ein Teil des Jahresüberschusses an die Mitglieder ausgeschüttet wird, bestimmt sich der Gewinnanteil des einzelnen Mitglieds nach dem Verhältnis des von ihm eingezahlten Teils seines Mitgliedsanteils zur Gesamthöhe der eingezahlten Teile der Mitgliedsanteile

aller Mitglieder. Der zur Ausschüttung an die Mitglieder bestimmte Teil des Jahresüberschusses kann aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Mitglied und dem Vorstand auch in Form einer Sachleistung (Naturalleistung) ausgezahlt werden; in diesem Fall finden die Bestimmungen über die Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens eines Mitglieds sowie seines Anteils am Liquidationserlös in Form einer Sachleistung entsprechende Anwendung.“

Gegenantrag zum Beschlussantrag zu Tagesordnungspunkt 4 der Mitgliederversammlung (Änderung der Satzung der Genossenschaft) – mit Kennzeichnung der vorgeschlagenen Änderungen:

- Die bisherige Fassung des Art. 1 Abs. 3 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Die Genossenschaft ist eine landwirtschaftliche Genossenschaft. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder und deren sozialer Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gegenstand der Genossenschaft ist die Ausübung einer regionalen solidarischen landwirtschaftlichen Tätigkeit für Sicherstellung der Selbstversorgung. Die Genossenschaft betreibt landwirtschaftliche Erzeugung, insbesondere den Anbau landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (pflanzliche Produktion), vor allem den Anbau von Gemüse und Getreide zum Zwecke ihres Verkaufs. Darüber hinaus fördert die Genossenschaft die Vermögensbildung ihrer Mitglieder sowie deren wirtschaftliche Tätigkeit und ihre gesellschaftlichen und kulturellen Interessen durch gemeinsame Geschäftstätigkeit. Ferner ermöglicht die Genossenschaft die Förderung ihrer Mitglieder durch den Aufbau tatsächlicher wirtschaftlicher Beziehungen zu bereits bestehenden ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieben mit gesunden Böden und ökologisch erzeugten Produkten sowie die Förderung des Klimaschutzes.“

- Am Ende des Art. 1 der Satzung der Genossenschaft wird neuer Absatz 7 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Die Genossenschaft ist berechtigt, andere juristische Personen zu gründen, Anteile an juristischen Personen zu erwerben und sich an den Geschäften anderer Personen zu beteiligen.“

- Die bisherige Fassung des Art. 4 Abs. 3 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Der Grundmitgliedsanteil beträgt 50.000 CZK. Nach vorheriger Genehmigung kann für die Einzahlung des Grundmitgliedsanteils sowie weiterer Mitgliedsanteile eine Zahlungsfrist von bis zu 36 Monaten gewährt werden; jedoch müssen in diesem Fall mindestens 10% des Mitgliedsanteils innerhalb von 4 Wochen eingezahlt werden. Die Einzahlungen sind auf das hierfür bestimmte Bankkonto der Genossenschaft zu leisten. Wird der Mitgliedsanteil oder ein Teil davon nicht fristgerecht gezahlt, erlischt die Pflicht zur Erfüllung der Anzahlungspflicht für den Mitgliedsanteil. Der Erwerber wird erst nach vollständiger Einzahlung des Grundmitgliedsanteils ordentliches Mitglied der Genossenschaft. Zusammen mit dem Grundmitgliedsanteil ist das neue Mitglied verpflichtet, an die Genossenschaft eine Aufnahmegebühr in Höhe von 5.000 CZK zu entrichten. Die Hälfte der Aufnahmegebühr dient zur Deckung der Verwaltungskosten, die andere Hälfte wird als Agio verbucht. Ohne vollständige Entrichtung der Aufnahmegebühr gilt der Grundmitgliedsanteil als nicht vollständig eingezahlt.“

- Am Ende des Art. 5 der Satzung der Genossenschaft werden neue Absätze 4 und 5 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„4. Das Auseinandersetzungsguthaben eines Mitglieds der Genossenschaft sowie der Anteil eines Mitglieds am Liquidationserlös können aufgrund ~~eines Beschlusses des Vorstand~~ einer Vereinbarung zwischen dem Mitglied und dem Vorstand und unter den gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen nicht nur in Geld, sondern auch in Form einer Sachleistung (Naturalleistung) erfolgen. ~~Über die Art der Erfüllung nach dem vorstehenden Satz entscheidet Sofern~~ der Vorstand. ~~Sofern die Genossenschaft und das betreffende Mitglied nichts anderes vereinbaren~~, erbringt die Genossenschaft die Sachleistung in einem Umfang, der dem Wert des jeweiligen Anspruchs des Mitglieds entspricht; ein etwaiger Unterschied zwischen dem Wert der gewährten Sachleistung und der Höhe des Anspruchs wird in Geld ausgeglichen.

5. Soweit das Auseinandersetzungsguthaben oder der Anteil eines Mitglieds am Liquidationserlös ganz oder teilweise in Form einer Sachleistung erbracht werden soll, wird der Wert dieser Sachleistung nach ihrem üblichen Verkehrswert am Ort und zum Zeitpunkt der Leistung bestimmt. Bei der Wertermittlung sind insbesondere die beim Verkauf vergleichbarer Vermögensgegenstände, landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Nutztiere oder anderer Sachen gleicher oder vergleichbarer Art üblicherweise erzielten Preise unter Berücksichtigung ihrer Menge, Qualität, ihres Zustands, Alters sowie weiterer maßgeblicher Eigenschaften heranzuziehen. Die konkrete Bewertungsmethode für die einzelnen Arten von Sachleistungen wird ~~vom Vorstand~~ unter Berücksichtigung der Art des zu übertragenden Vermögens sowie der üblichen Marktbedingungen festgelegt. Die mit der Bewertung der Sachleistung verbundenen Kosten trägt die Genossenschaft, sofern ~~der Vorstand oder~~ eine Vereinbarung mit dem betreffenden Mitglied nichts anderes bestimmt.“

- Die bisherige Fassung des Art. 7 Abs. 9 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Ein Mitglied kann nur ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigen, es in der Mitgliederversammlung zu vertreten. Bevollmächtigt werden kann jedoch ausschließlich ein Mitglied, dessen Mitgliedschaft nicht gekündigt worden ist. Ein Mitglied darf in der Mitgliederversammlung höchstens fünf fünfzehn andere Mitglieder vertreten. Die Mitglieder dürfen nicht von anderen Personen als Mitglieder der Genossenschaft (Dritten) vertreten werden.“

- Die bisherige Fassung des Art. 10 Abs. 2 der Satzung der Genossenschaft wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

„Beschließt die Mitgliederversammlung, dass ein Teil des Jahresüberschusses an die Mitglieder ausgeschüttet wird, bestimmt sich der Gewinnanteil des einzelnen Mitglieds nach dem Verhältnis des von ihm eingezahlten Teils seines Mitgliedsanteils zur Gesamthöhe der eingezahlten Teile der Mitgliedsanteile aller Mitglieder. Der zur Ausschüttung an die Mitglieder bestimmte Teil des Jahresüberschusses kann aufgrund ~~eines Beschlusses des Vorstands~~ einer Vereinbarung zwischen dem Mitglied und dem Vorstand auch in Form einer Sachleistung (Naturalleistung) ausgezahlt werden; in diesem Fall finden die Bestimmungen über die Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens eines Mitglieds sowie seines Anteils am Liquidationserlös in Form einer Sachleistung entsprechende Anwendung.“

Protinávrh usnesení k bodu 4 programu členské schůze (změna stanov družstva):

- Dosavadní znění článku 1 odstavce 3 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:

„Družstvo je zemědělským družstvem. Jeho účelem je prosazovat ekonomické zájmy a ekonomickou prosperitu svých členů prostřednictvím společné obchodní činnosti. Cílem družstva je zapojit se do regionální družstevní zemědělské činnosti pro zajištění soběstačnosti. Družstvo se zabývá zemědělskou výrobou zahrnující pěstování zemědělských plodin (rostlinná výroba), zejména pěstováním zeleniny a obilovin za účelem jejich prodeje. Dále družstvo podporuje rozšiřování majetku členů družstva a jejich hospodaření, jakož i jejich společenských a kulturních zájmů prostřednictvím společné obchodní činnosti. Družstvo kromě toho umožňuje podporu členů prostřednictvím vytváření reálných hospodářských vztahů s již existujícími základy ekologického zemědělství se zdravou půdou a ekologicky vyráběného zboží, jakož i podporu ochrany klimatu.“

- Na konci článku 1 stanov družstva se vkládá nový odstavec 7, který zní:

„Družstvo je oprávněno zakládat jiné právnické osoby, nabývat podíly v právnických osobách a účastnit se na podnikání jiných osob.“

- Dosavadní znění článku 4 odstavce 3 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:

„Základní členský vklad je 50.000 Kč. Po schválení je možné povolit lhůtu splacení základního i dalších členských vkladů během 36 měsíců, a to na bankovní účet družstva k tomu určený; v takovém případě však musí být do čtyř týdnů uhrazeno nejméně 10 % předmětného členského vkladu. Pokud nebude členský vklad nebo jeho část včas uhrazen, závazek splnění vkladové povinnosti k členskému vkladu zaniká. Nabyvatel se stane řádným členem až po splacení základního členského vkladu. Spolu se základním členským vkladem je nový člen povinen uhradit družstvu vstupní poplatek ve výši 5.000,- Kč, přičemž polovina vstupního poplatku bude použita na úhradu administrativních nákladů a druhá polovina bude zaúčtována jako ážio. Bez úhrady celého vstupního poplatku se základní členský vklad nepovažuje za splacený.“

- Na konci článku 5 stanov družstva se vkládají nové odstavce 4 a 5, které zní:

„4. Vypořádací podíl člena družstva a podíl člena družstva na likvidačním zůstatku může být, na základě dohody člena a představenstva a za podmínek stanovených právními předpisy, vyplacen nejen v penězích, ale rovněž v nepeněžitě podobě (naturálně). Nedohodnou-li se představenstvo a člen jinak, poskytne družstvo nepeněžitě plnění v rozsahu odpovídajícím hodnotě příslušného nároku člena; případný rozdíl mezi hodnotou poskytovaného nepeněžitě plnění a výší nároku bude vypořádán v penězích.

5. V případě, že má být vypořádací podíl nebo podíl člena na likvidačním zůstatku poskytnut zcela nebo zčásti v nepeněžitě podobě, určí se hodnota tohoto nepeněžitě plnění podle jeho obvyklé ceny v místě a čase poskytnutí. Při stanovení hodnoty nepeněžitě plnění se přihlédnou zejména k cenám

obvyklým dosahovaným při prodeji srovnatelného majetku, zemědělských výrobků, hospodářských zvířat nebo jiných věcí stejného či obdobného druhu, a to s ohledem na jejich množství, jakost, stav, stáří a další relevantní vlastnosti. Konkrétní způsob ocenění jednotlivých druhů nepeněžitého plnění se stanoví s přihlédnutím k povaze poskytovaného majetku a běžným tržním podmínkám. Náklady spojené s oceněním nepeněžitého plnění nese družstvo, nestanoví-li dohoda s příslušným členem jinak.“

- Dosavadní znění článku 7 odstavce 9 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:
„Člen může písemně zmocnit pouze jiného člena, aby jej na členské schůzi zastupoval. Zmocněn však může být pouze nevypovězený člen. Jeden člen může na členské schůzi zastupovat nejvýše 15 jiných členů. Členové se nemohou nechat zastupovat jinými osobami než členy družstva (třetími osobami).“
- Dosavadní znění článku 10 odstavce 2 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:
„Pokud členská schůze rozhodne, že část čistého zisku se určuje k rozdělení mezi členy, určí se podíl člena na zisku určeném k rozdělení poměrem výše jeho splacené části členského vkladu k celkové výši splacených částí vkladů všech členů. Část čistého zisku určená k rozdělení mezi členy může být na základě dohody člena a představenstva vyplacena rovněž v nepeněžitě podobě (naturálně); ustanovení o vyplacení vypořádacího podílu člena družstva a podílu člena družstva na likvidačním zůstatku v nepeněžitě podobě se v takovém případě použije obdobně.“

Protinávrh usnesení k bodu 4 programu členské schůze (změna stanov družstva) – s vyznačením navrhovaných změn:

- Dosavadní znění článku 1 odstavce 3 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:

„Družstvo je zemědělským družstvem. Jeho účelem je prosazovat ekonomické zájmy a ekonomickou prosperitu svých členů prostřednictvím společné obchodní činnosti. Cílem družstva je zapojit se do regionální družstevní zemědělské činnosti pro zajištění soběstačnosti. Družstvo se zabývá zemědělskou výrobou zahrnující pěstování zemědělských plodin (rostlinná výroba), zejména pěstováním zeleniny a obilovin za účelem jejich prodeje. Dále družstvo podporuje rozšiřování majetku členů družstva a jejich hospodaření, jakož i jejich společenských a kulturních zájmů prostřednictvím společné obchodní činnosti. Družstvo kromě toho umožňuje podporu členů prostřednictvím vytváření reálných hospodářských vztahů s již existujícími základy ekologického zemědělství se zdravou půdou a ekologicky vyráběného zboží, jakož i podporu ochrany klimatu.“

- Na konci článku 1 stanov družstva se vkládá nový odstavec 7, který zní:

„Družstvo je oprávněno zakládat jiné právnické osoby, nabývat podíly v právnických osobách a účastnit se na podnikání jiných osob.“

- Dosavadní znění článku 4 odstavce 3 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:

„Základní členský vklad je 50.000 Kč. Po schválení je možné povolit lhůtu splacení základního i dalších členských vkladů během 36 měsíců, a to na bankovní účet družstva k tomu určený; v takovém případě však musí být do čtyř týdnů uhrazeno nejméně 10 % předmětného členského vkladu. Pokud nebude členský vklad nebo jeho část včas uhrazen, závazek splnění vkladové povinnosti k členskému vkladu zaniká. Nabyvatel se stane řádným členem až po splacení základního členského vkladu. Spolu se základním členským vkladem je nový člen povinen uhradit družstvu vstupní poplatek ve výši 5.000,- Kč, přičemž polovina vstupního poplatku bude použita na úhradu administrativních nákladů a druhá polovina bude zaúčtována jako ážio. Bez úhrady celého vstupního poplatku se základní členský vklad nepovažuje za splacený.“

- Na konci článku 5 stanov družstva se vkládají nové odstavce 4 a 5, které zní:

„4. Vypořádací podíl člena družstva a podíl člena družstva na likvidačním zůstatku může být, na základě ~~rozhodnutí~~ dohody člena a představenstva a za podmínek stanovených právními předpisy, vyplacen nejen v penězích, ale rovněž v nepeněžitě podobě (naturálně). ~~O způsobu vypořádání podle předchozí věty rozhoduje představenstvo.~~ Nedohodnou-li se ~~družstvo~~ představenstvo a člen jinak, poskytne družstvo nepeněžitě plnění v rozsahu odpovídajícím hodnotě příslušného nároku člena; případný rozdíl mezi hodnotou poskytovaného nepeněžitě plnění a výší nároku bude vypořádán v penězích.

5. V případě, že má být vypořádací podíl nebo podíl člena na likvidačním zůstatku poskytnut zcela nebo zčásti v nepeněžitě podobě, určí se hodnota tohoto nepeněžitě plnění podle jeho obvyklé ceny v místě a čase poskytnutí. Při stanovení hodnoty nepeněžitě plnění se přihlédne zejména k cenám obvyklým dosahovaným při prodeji srovnatelného majetku, zemědělských výrobků, hospodářských zvířat nebo jiných věcí stejného či obdobného druhu, a to s ohledem na jejich množství, jakost, stav, stáří a další relevantní vlastnosti. Konkrétní způsob ocenění jednotlivých druhů nepeněžitě plnění se stanoví ~~představenstvo~~ s přihlédnutím k povaze poskytovaného majetku a běžným tržním podmínkám. Náklady spojené s oceněním nepeněžitě plnění nese družstvo, nestanoví-li ~~rozhodnutí představenstva nebo~~ dohoda s příslušným členem jinak.“

- Dosavadní znění článku 7 odstavce 9 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:
„Člen může písemně zmocnit pouze jiného člena, aby jej na členské schůzi zastupoval. Zmocněn však může být pouze nevypovězený člen. Jeden člen může na členské schůzi zastupovat nejvýše ~~5-15~~ jiných členů. Členové se nemohou nechat zastupovat jinými osobami než členy družstva (třetími osobami).“
- Dosavadní znění článku 10 odstavce 2 stanov družstva se ruší a nahrazuje následujícím zněním:
„Pokud členská schůze rozhodne, že část čistého zisku se určuje k rozdělení mezi členy, určí se podíl člena na zisku určeném k rozdělení poměrem výše jeho splacené části členského vkladu k celkové výši splacených částí vkladů všech členů. Část čistého zisku určená k rozdělení mezi členy může být na základě ~~rozhodnutí~~ dohody člena a představenstva vyplacena rovněž v nepeněžitě podobě (naturálně); ustanovení o vyplacení vypořádacího podílu člena družstva a podílu člena družstva na likvidačním zůstatku v nepeněžitě podobě se v takovém případě použije obdobně.“